

ÄDA-Kongress Bonn

Seminar: „Der allergische Schock“

Samstag, den 2. September, 8.30–11.30 und 14.45–17.45 Uhr



Durch Fortbildung adäquat auf Notfälle reagieren

Das plötzliche und meist unerwartete Auftreten von schweren anaphylaktischen und anaphylaktoiden Schockreaktionen – gar nicht so selten lebensbedrohend – erfordert eine adäquate Notfallbehandlung. Diese kann nur erfolgreich sein, wenn die notwendigen Maßnahmen so schnell und zielgerecht wie möglich durchgeführt werden. Ärzte nahezu aller Disziplinen

können mit einer derartigen Problematik konfrontiert werden – sei es im ärztlichen Notdienst – sei es in eigener Praxis bei der Injektion von z.B. Antibiotika, Antipyretika oder Hyposensibilisierungslösungen.

Nur der ausreichend ausgebildete Arzt wird in der Lage sein, Erste-Hilfe-Maßnahmen inklusive einer angepassten medikamentösen Behandlung durchzuführen.

Die Berufsordnung und die Weiterbildungsordnung der Heilberufe verlan-

Programm und Anmeldung

- ▶ Univ.-Prof. Dr. med. Günther Forck
Medikamentöse Therapie
- ▶ Dr. med. Marcus Schubert
Reanimation mit Training
- ▶ Matthias Kühn und Mitarbeiter
der Agentur „Notruf“, Berlin
Praktische Übungen

Da die Teilnehmerzahl vormittags und nachmittags nur je 30 Personen zulässt, entscheidet das Datum der Anmeldung über die Teilnahme.

Anmeldung bei der ÄDA-Geschäftsstelle Blumenstr. 14 in 63303 Dreieich, Tel. 0 61 03-6 36 57, Fax -6 76 74 Kongress-Konto 50 6606 032 BLZ 505 922 00, Volksbank Dreieich

gen derartige Kenntnisse. Nutzen Sie diesen Intensivkurs, um sich mit praktischen Übungen für die Notfallsituation fit zu machen. Ein Team von Ärzten, Helfern und Phantomen wird ein äußerst realistisch konzipiertes Szenarium bieten.

Machen Sie mit!

G. Forck, Münster (ÄDA),
Agentur Notfall, Berlin

Klaus Kalveram-Stiftung, Münster

Der Klaus Kalveram-Preis wird zum 3. Mal verliehen

Der mit 5.000 DM dotierte Klaus Kalveram-Preis soll anlässlich des 26. ÄDA-Kongresses vom 1.–3. September in Bonn zum dritten Mal verliehen werden. Der 1995 gestiftete Preis dient der Förderung von Nachwuchswissenschaftlern in der Allergologie, speziell im Bereich der Arzneimittel- und Nahrungsmittelallergien.

Berücksichtigt werden abgeschlossene, wissenschaftliche Arbeiten zum Thema Arznei- und Nahrungsmittelallergien. Sie können bereits publiziert, sollten dann aber nicht älter als zwei Jahre sein.

Die Bewerber werden gebeten, ihre Arbeiten in deutscher oder englischer

Sprache bis zum 1. August 2000 beim Vorsitzenden der Klaus Kalveram-Stiftung,

*Herrn Prof. Dr. Günther Forck
Kirchherrngasse 14
48143 Münster*

in dreifacher Ausführung einzureichen. Eventuelle Anfragen sind ebenfalls an diese Adresse zu richten.

Die Arbeit muss ebenso wie das beigefügte Autorenreferat ohne Namensvermerk oder Hinweis auf den Autor sein. Name und Anschrift des Bewerbers bitte in einem verschlossenen Umschlag dem Manuskript beifügen.

G. Forck, Münster



Fotos: Agentur Notruf